

Zahnimplantate: sanft und sicher vom Experten

Kostenfreier Patientenvortrag in Buer – letzte Gelegenheit in diesem Jahr

Vieles können wir aufgrund unserer Lebenserfahrung einschätzen. Freunde können Tipps geben, auch zu Behandlungen beim Zahnarzt. Am besten ist jedoch, sich Informationen aus erster Hand zu holen.

Das bestätigt der Bochumer Implantologie-Experte Dr. Jörn Thiemer: „Im Beratungsgespräch stellen wir häufig fest, dass ungenaue Annahmen kursieren. Da werden Kosten zu hoch und die Behandlungsdauer zu lang eingeschätzt. Im direkten Gespräch können wir Klarheit schaffen.“

Neueste Erkenntnisse verständlich erklärt

In regelmäßigen, kostenfreien Patientenvorträgen erläutert er



Dr. Jörn Thiemer, MSc berät Patienten zu festem Zahnersatz. Foto: Dieter Pfennigwerth

moderne Behandlungsmethoden und beantwortet Fragen zu den Kosten und zum Ablauf. Der nächste Vortrag am *Montag, 14. November um 19 Uhr im Michaelshaus, Hochstraße 47, 45894 Gelsenkirchen-Buer*

ist der letzte in diesem Jahr und bietet noch einmal Gelegenheit, sich zu Zahnersatz und Zahnimplantaten zu informieren.

Die Basis: Diagnose und Beratung

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gut informierte Patienten weniger gestresst sind. Das wirkt sich positiv auf die Behandlung aus“, so Dr. Jörn Thiemer. „Die Patientenvorträge sind mir daher ein wichtiges Anliegen, weil ich Fragen beantworten, Ängste ausräumen und aufklären kann.“

Neue, schonende Behandlungsmethoden

Moderne und sanfte Methoden ermöglichen es, mit kleinen

Eingriffen dauerhaften Zahnersatz mittels Implantat fest im Kiefer zu verankern. Lange dauernder Knochenaufbau ist in vielen Fällen überflüssig, und ein Implantat kann in zahlreichen Fällen auch ganz ohne Skalpell eingesetzt werden.

Bewusste Entscheidung

„Wir möchten den Patienten mit unseren Vorträgen einen Eindruck von zeitgemäßen Behandlungsmöglichkeiten geben. Danach kann der Patient in Ruhe überlegen und einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren. Wir bieten auch die Möglichkeit, bei uns eine fundierte Zweitmeinung einzuholen“, so Dr. Jan Heermann.